

Forelle und Lachs im Vergleich

Zuchtfische haben an der weltweiten Fischversorgung einen Anteil von 35 Prozent

Fisch und Fischprodukte erfreuen sich global einer wachsenden Beliebtheit

Wissenschaftler warnen vor einer Überfischung der Gewässer. Dieser Entwicklung wird durch den Ausbau von Aquakulturen begegnet. Schätzungen zufolge werden gegenwärtig im Jahr weltweit etwa 28,9 Millionen Tonnen Fisch und andere Meereslebewesen in offenen oder geschlossenen Aquakulturanlagen produziert. Ihr Anteil an der weltweiten Fischversorgung liegt damit zur Zeit bei cirka 35 %. Aquakulturen ermöglichen eine saisonal unabhängige sowie nachhaltige, mengen- und qualitätsgerechte Produktion von Fisch, bei gleichzeitiger Entlastung der natürlichen Gewässer. Es wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahr 2030 cirka 50 % der Fische in Aquakultur produziert werden. Der Bedarf an Fisch wird in Deutschland aktuell zu 55 % über Importe gedeckt.



Die Lachse kamen aus Produktionsstätten in Europa (vor allem aus Norwegen, Schottland und Irland) sowie aus Chile und China, die Forellen dagegen aus einheimischer Zucht. Der Vergleich von Lachs und Forelle verdeutlicht auch über einen 3-Jahreszeitraum die durchgängig höhere Belastung von Lachs, was durch den 3-fach höheren mittleren Fettgehalt erklärbar ist.

